

## BEWERBUNG ALS LANDESVORSITZENDER

Liebe Freundinnen und Freunde,

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben bei der Bundestagswahl mit 14,8 Prozent der Stimmen ihr historisch bestes Ergebnis erreicht. Wir sind bereit, in einer Regierung Verantwortung für die Gestaltung dieses Landes zu übernehmen. Im März 2022 haben wir hier im Saarland eine Landtagswahl. Mein Ziel ist es, dass unsere Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auch im Saarland an dieser politischen Gestaltung teilnimmt.

Wir sind in einer Zeit des Wandels, einer Zeit der großen Gestaltungschancen und genau in dieser Zeit ist es zwingend erforderlich, unsere grünen Werte zu transportieren. Hierzu benötigen wir eine Landespartei, die nach innen zwar kontrovers diskutiert aber nach außen geschlossen agiert, eine Partei, die sich mit Sachthemen beschäftigt und unsere politische Landschaft durch Kompetenz prägt. Dafür stehe ich ein, dafür engagiere ich mich, da will ich hin.

Mein Name ist Dr. Ralph Nonninger, ich bin 57 Jahre alt, Vorstandssprecher des Ortsverbandes Saarbrücken West, Sprecher unserer Landesarbeitsgemeinschaft Wirtschaft und vertrete euch als Sprecher in der Bundesarbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Finanzen in Berlin.

Ich bin promovierter Chemiker, und habe in den 90er Jahre am Leibniz Institut für Neue Materialien gearbeitet, in den letzten zwei Jahren als verantwortlicher Abteilungsleiter mit ca. 30 wissenschaftlichen Mitarbeitern. Ich war in dieser ganzen Zeit in schätzungsweise 70 Zukunftsprojekte direkt involviert, die immer etwas mit neuen Materialien oder neuen Technologien zu tun hatten.

In 2000 gründete ich mein eigenes Unternehmen, fing mit einer Handvoll Mitarbeiter an und formte ein Technologie-Unternehmen mit über 100 Mitarbeitern. Unser Hauptprodukt waren keramische Filter zur Trinkwasseraufbereitung, insbesondere in den Ländern, in denen Trinkwasser ein knappes Gut ist. Unsere Filter waren beispielsweise die einzigen, die in Saudi-Arabien dauerhaft das Grundwasser reinigen konnten, worauf ich heute noch stolz bin.

Nach 10 Jahren an einem Forschungsinstitut und weiteren 10 Jahren als Vorstand eines Technologieunternehmens habe ich mein Unternehmen in 2011 verlassen und wurde Geschäftsführer von NanoBioNet. Ich beschäftigte mich seitdem mit Technologietransfer, bringe die Unternehmen und die Forschungseinrichtungen unserer Region in Kontakt und helfe ihnen, die finanziellen Mittel zu akquirieren, die sie benötigen, um ihre innovative Produktideen umzusetzen.

In den letzten Jahren etablierte ich an der Saar drei große ZIM Netzwerke, die ausschließlich neue Technologien adressierten, wie die Künstliche Intelligenz, Industrie 4.0, Ambient Assisted Living oder die Digitalisierung. Erst Mitte diesen Jahres gelang es mir mit meinen Partnern, ein großes vom BMBF gefördertes Projekt mit Namen Health.AI „ins Saarland zu holen“, durch dass der saarländischen Industrie und seinen Hochschulen für die nächsten sechs Jahre bis zu 15 Mio. € zur Verfügung stehen. Diese Mittel dienen der Umsetzung der Digitalisierung in unserem Gesundheitswesen, also dem Strukturwandel an der Saar.



**Dr. Ralph Nonninger**

### **Persönliches:**

57 Jahre, verheiratet, 5 Kinder  
wohnhaft in Saarbrücken

### **Berufsausbildung/Studium:**

Promovierter Diplom Chemiker

### **Beruflicher Werdegang:**

1991 – 2001 Leibniz Institut für  
Neue Materialien

2001 – 2011 ItN-Nanovation AG

2011 – heute cc-NanoBioNet e.V.

### **Politisches Engagement:**

seit 2019

- Vorstandssprecher OV Saarbrücken West
- Sprecher LAG Wirtschaft
- Delegierter BAG Wirtschaft und Finanzen

Ich beschäftige mich seit nunmehr über 30 Jahren mit Schlüsseltechnologien, mir sind Themen wie Photovoltaik, Elektromobilität, Gewinnung, Speicherung und Transport von Energie oder Digitalisierung vertraut. Ich bin es in meinem Beruf gewohnt Verantwortung zu übernehmen, im Team zu arbeiten, Mitarbeiter zu motivieren und Projekte erfolgreich abzuschließen. Als Mitglied von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind mir selbstverständlich auch die basisdemokratischen Strukturen sehr wichtig.

Die Auseinandersetzungen der letzten Monate müssen aufhören. Der Landtagswahlkampf erfordert unsere gesamte Aufmerksamkeit und er erfordert ein gemeinsames, geschlossenes Vorgehen und Auftreten. Dieses Ziel sehe ich leider im Moment in Gefahr, so dass ich mich entschlossen haben zu kandidieren. Ich möchte dabei helfen, dass unsere Partei im Saarland ähnlich erfolgreich agiert wie im Bund und ich vertraue auf eure Unterstützung, nicht nur bei einer Wahl, sondern auch während eines langen Prozesses.

Viele Gespräche in den letzten Wochen zeigten mir, wie schwierig die Aufgabe ist und wie tief alte Wunden sitzen. Ich denke nicht, dass ich die Aufgabe unterschätze und mein Werdegang wird mir dabei helfen erfolgreich zu sein. Jedem muss aber klar sein, dass sich nicht alle Probleme gleichzeitig und schon gar nicht schnell lösen lassen. Ich würde bei einer erfolgreichen Kandidatur zunächst versuchen, Ruhe in unsere Partei zu bekommen, um einen guten und erfolgreichen Landtagswahlkampf abzuliefern.

Ich selbst bin erst seit 2019 in der Partei und war vorher in keiner anderen Partei aktiv. Ich wünsche mir eine grüne Fraktion im Landtag, dass wir bei der nächsten Bundestagswahl wieder wählbar sind und dass wir gemeinsam die im Bund spürbare Aufbruchsstimmung ins Saarland tragen.

„Es ist gelungen, Hoffnung zu wecken. Wir sind in einer Hoffnungszeit angekommen“, sagte Robert Habeck in seiner Rede auf dem Länderrat in Berlin, auf dem die Delegierten den grünen Bundesvorstand beauftragt haben, eine Verhandlungsgruppe einzusetzen und mit SPD und FDP in Koalitionsverhandlungen einzutreten. Habeck weiter: „Wir treten ein in eine neue Phase der grünen Geschichte, in der wir die Chance bekommen werden, die Wirklichkeit zu gestalten. Wir wollen die Verantwortung. Wir wollen die Wirklichkeit gestalten.“

Hierzu würde ich gerne meinen Teil beitragen, damit dies gelingt. Ich hoffe ihr wollt das Gleiche. Ich bin bereit, weil ihr es hoffentlich auch seid. Ich freue mich über eure Unterstützung!

Viele Grüße

Ralph

---